



Prêt-à-porter

Produktion: Miramax, USA 1994; *Regie:* Robert Altman; *Buch:* Robert Altman, Barbara Schulgasser; *Kamera:* Pierre Mignot, Jean Lépine; *Musik:* Michel Legrand; *Darsteller:* Sophia Loren, Marcello Mastroianni, Julia Roberts, Tim Robbins, Kim Basinger u.v.m.; *Format/Länge:* 35mm, Farbe, 132 Min.; *Verleih:* Senator Film, Kurfürstendamm 65, 10707 Berlin, Tel. 030/88091700

Ein Italiener, der vor 40 Jahren seine Geliebte in der ersten Liebesnacht verließ, um als Kommunist in Moskau zu leben, findet im Trubel einer Prêt-à-porter-Vorstellung seine ehemalige Geliebte wieder. Beim Remake dieser Nacht schläft er vor dem Liebesakt ein. — Eine Reporterin und ein Reporter finden zur Liebe, weil sie sich ohne ihre Koffer, d.h. ohne Kleider ein Hotelzimmer teilen müssen. — Die abschließende Modenschau zeigt nur nackte Mannequins, unter ihnen eine Hochschwangere.

Dies sind drei Momentaufnahmen in einem Kaleidoskop, durch dessen zahllose Facetten die Präsentationen der Pariser Modesalons samt dazugehörigem Medienspektakel ironisch in den Blick genommen werden. Altman versammelt wirkliche Modemacher und bekannte Schauspieler zu Dutzenden. Er zeigt

das visuelle Spiel von Oberfläche und Verweisung, einen Jahrmarkt der Eitelkeiten, in dem Realität und Fiktion auf den verschiedensten Ebenen bunt durcheinandergewürfelt sind. Was zunächst ein Krimi zu sein scheint, dann ein Melodram, löst sich in eine Komödie und schließlich auch in einzelne Farcen auf. Altman vermischt die Welt des Films, der aktuellen Medien und der Mode und zeigt Parallelen in ihren Formen der Selbstbespiegelung. Gemeinsamer Schnittpunkt ist das Theatralische: ein Fest für die Augen dank Verkleidung, Maske und Choreographie, für psychologische Feinheiten ist hier kein Platz. PRÊT-À-PORTER verzichtet zugunsten von Tempo und visueller Vielfalt auf eine tiefergehende Botschaft. So gelingt es, unserer medial geprägten Öffentlichkeit einen filmischen Spiegel entgegenzuhalten.

